

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =  
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

**Herausgeber:** Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

**Band:** 26 (1928)

**Heft:** 6

**Vereinsnachrichten:** Bernsicher Geometerverein ; Frühjahrsversammlung der Sektion  
Waldstätte-Zug

**Autor:** Raus, E. / Dündliker

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

mis d'une manière pratique et peu coûteuse au service de notre économie publique, soit pour les constructions et améliorations foncières pour l'agriculture et la sylviculture, ainsi que pour les sciences naturelles (géologie, etc.).

b) *Mensurations nouvelles.* — En suite de l'introduction de la méthode des coordonnées polaires avec mesurages optiques, à laquelle on doit une réduction des prix du levé des terrains de culture morcelés, une revision du tarif pour les mensurations cadastrales, du 15 février 1923, était devenue nécessaire. En juin 1927, les délégués du département fédéral de justice et police, des cantons et de la Société suisse des Géomètres ont convenu de nouvelles bases servant à fixer les prix de mensuration. La nouvelle méthode permet de diminuer les frais de mensuration dans une proportion variant, suivant la configuration du terrain, de 5 à 30 pour cent, en moyenne de 25 pour cent, par rapport à l'ancienne méthode. Dans le tarif de 1923, on avait déjà pu tenir compte de la mesure optique des distances par une réduction de 10 pour cent des prix, de sorte que l'abaissement a été maintenant de 15 pour cent. Depuis 1922, le coût de la mensuration cadastrale a baissé de 35 pour cent pour les terrains de culture morcelés et de 50 pour cent pour les alpages et pâturages, ce qui est dû surtout à l'introduction des mesurages optiques et de la photogrammétrie. Aujourd'hui, les frais de mensuration ne sont plus que de 35 à 50 francs par hectare en bons terrains cultivés, soit 0,8 pour cent de leur valeur, et de 8 francs par hectare dans les alpages et vastes forêts, soit 0,4 à 0,8 pour cent de leur valeur. (A suivre.)

## Bernischer Geomterverein.

Die diesjährige Frühjahrsversammlung tagte am 21. April auf dem Gurten im Hotel „Gurtenkulm“.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen daselbst eröffnete Präsident von Auw den geschäftlichen Teil unserer Tagesordnung. Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung, gedachte er mit warmen Worten des verstorbenen Kollegen Ad. Schmalz, alt Kreisgeometer in Stalden, zu dessen ehrendem Andenken sich die Versammlungsteilnehmer von ihren Sitzen erhoben. Dem Austrittsgesuche des nach Niederurnen (Glarus) umgezogenen Herrn Raschle wurde entsprochen.

Aus dem vom Präsidenten abgelegten Jahresbericht konnte entnommen werden, daß das verflossene Vereinsjahr einen normalen Verlauf nahm und deshalb zu keinen besonderen Bemerkungen Anlaß gibt.

Die von Herrn Kübler vorgelegte Jahresrechnung ergibt bei Fr. 1315.— Einnahmen und Fr. 900.15 Ausgaben einen Einnahmenüberschuß von Fr. 414.85. Dank einer umsichtigen Kassaführung seitens unseres Kassiers, ist es diesem gelungen, das Vereinsvermögen von Jahr zu Jahr zu steigern, so daß dasselbe heute bereits die respektable Summe von Fr. 1116.70 erreicht hat. Auf Antrag der Rechnungsrevisoren wurde die Rechnung mit bestem Dank an den Kassier genehmigt. Ebenso wurde das aufgestellte Budget gutgeheißen und der Jahresbeitrag wie bis anhin auf Fr. 5.— festgesetzt.

Die Neuwahlen in den Vorstand waren bald erledigt. An Stelle der demissionierenden HH. Wenger und Liengme wurden die HH. Mülchi und Maillat gewählt. Ersteren wurde die langjährige Mitarbeit im Vorstande von der Versammlung bestens verdankt. Die Besetzung der Mandate der Taxationskommission, sowie der Delegierten haben keine Aenderung erfahren.

Herr Kübler orientierte kurz über die Angelegenheit betr. die

Taxationsbeiträge an den Verband der praktizierenden Grundbuchgeometer. Sein Antrag, auch für dieses Jahr wieder einen Beitrag von Fr. 100.— zu bewilligen, wurde einstimmig zum Beschluß erhoben, allerdings mit dem ausdrücklichen Vorbehalt, daß inskünftig unsererseits jede weitere Beitragsleistung verweigert werde, bis der Zentralverein die von uns vorgeschlagene Statutenrevision durchgeführt haben wird und zwar in dem Sinne, daß in Zukunft sämtliche Sektionen des S.G.V. verpflichtet werden können, 1 Promille der taxierten Vermessungen an den Zentralverein abzuliefern.

Ferner wurde beschlossen, der Stellungnahme des Zentralvorstandes betr. die Aushingabe von Taxationsergebnissen an Nichtmitglieder des S.G.V. zuzustimmen.

Zum Schluß gab Herr Kantonsgeometer Hünerwadel bekannt, daß er zur Erledigung verschiedener Fragen im Nachführungswesen sämtliche Kreisgeometer zu einer Konferenz einladen werde.

*Biel, im Mai 1928.*

*E. Rauß.*

## **Frühjahrsversammlung der Sektion Waldstätte-Zug.**

Einer Anregung Folge leistend, die Sektionsversammlungen nicht ausschließlich in Luzern abzuhalten, fand z. B. die Herbstversammlung bei den Kollegen in Zug statt. Die Frühjahrsversammlung nun vom 6. Mai führte die Mitglieder der Sektion per Schiff nach Stansstad. Ein gemeinsames Mittagessen vereinigte vorerst die 13 erschienenen Kollegen im Hotel „Krone“, Stans.

Ein treffliches Referat mit Lichtbildern von Herrn W. Amrein, „Gletschergarten“, Luzern, über das Thema: „Für die Erhaltung der Naturdenkmäler unserer Heimat“, gab Anlaß zu einer fruchtbaren Diskussion über die Zusammenarbeit von Geometer und Naturschutz.

Eine kurze Pause nach der interessanten Diskussion, und Kollege Rüegg, Emmenbrücke, eröffnete den geschäftlichen Teil der Versammlung. Das Protokoll der Versammlung in Zug, erstattet vom Aktuar Dändliker, Zug, wird genehmigt. Herr Grundbuchgeometer Buholzer wird auf erfolgte Anmeldung hin einstimmig in die Sektion aufgenommen. Der Mitgliederbestand beträgt nunmehr 26. Der Jahresbericht des Präsidenten verbreitet sich über den Stand der Vermessungen im Sektionsgebiet, Tarif- und Nachführungsfragen in Verbindung mit der eigentlichen Vereinstätigkeit. Das Rechnungswesen unter der Leitung Kollege Areggers, Pfeffikon, findet gleichfalls rasch Genehmigung, und nun die Punkte unter Diversa: Event. Uebernahme der Hauptversammlung 1929 und Aushändigung der Taxationsergebnisse an Nicht-Vereinsmitglieder geben Anlaß zu längerer Diskussion. Die zweite Frage kristallisiert sich in einem diesbezüglichen Schreiben an den Zentralvorstand.

Die Zeit von 16 Uhr 30 bis 19 Uhr hält die Teilnehmer der Tagung unter der Leitung von Kollege Schwarzenbach in Stans, gemütlichen Problemen gewidmet, beisammen.

*Zug, den 11. Mai 1928.*

*Dändliker.*

## **Kleine Mitteilungen.**

### **Einführungskurs für Stereophotogrammetrie an der Eidg. Technischen Hochschule Zürich.**

Am 6. August 1928 beginnt an der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich ein Einführungskurs für Stereophotogrammetrie unter der